



Amt für Mobilität und Tiefbau

19.05.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Konrad

Telefon: 492-7211

KonradMalte@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Überführung des radtouristischen Rundroutennetzes im Stadtgebiet Münster in ein Knotenpunktsystem nach niederländischem Vorbild

Beratungsfolge

01.06.2021	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
01.06.2021	Betriebsausschuss Münster Marketing	Bericht
08.06.2021	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
08.06.2021	Bezirksvertretung Münster-Südost	Bericht
10.06.2021	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht
17.06.2021	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
17.06.2021	Bezirksvertretung Münster-Ost	Bericht
17.06.2021	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht

Bericht:

Seit 2001 bildet das Radverkehrsnetz NRW (rot-weiße Beschilderung) die Grundlage für die touristische Radroutenführung in der Stadt Münster und im gesamten Münsterland. Einzelne Abschnitte des Radverkehrsnetzes NRW sind zudem Teil des grobmaschigeren sogenannten Rundroutennetzes ("Wabennetz"). Während das Radverkehrsnetz NRW engmaschig und kleinräumiger das gesamte Stadtgebiet inklusive der Stadtteilzentren erschließt, um den touristischen Radverkehr auf lokaler Ebene zu führen, dient das Rundroutennetz der großräumigen münsterlandweiten Führung der Radtouristen unter besonderer Berücksichtigung der touristischen Highlights der Region.

Insgesamt verfügt das Münsterland über ca. 5.000 Kilometer Wege im Radverkehrsnetz NRW, von denen rund 3.500 Kilometer zum großräumigen touristischen Rundroutennetz gehören. Auf die Stadt Münster entfallen dabei rund 475 Kilometer ausgeschilderte Wege im Radverkehrsnetz NRW bzw. ca. 160 Kilometer im Rundroutennetz. Aufgrund der Vielzahl an Radrouten ist das Münsterland seit vielen Jahren eine der beliebtesten Radreiseregionen Deutschlands und steht NRW-weit auf Platz 1 (vgl. ADFC Radreiseanalyse 2021).

Die Orientierung der Radtouristen vor Ort erfolgt aktuellen Befragungen zufolge zu 64% anhand der vorhandenen Wegweisung/Beschilderung (vgl. ebd.). Aus diesem Grund haben die vier Münsterlandkreise und die Stadt Münster gemeinsam mit dem Münsterland e.V. beschlossen, das bisher genutzte großräumige Rundroutennetz in ein leicht verständliches Knotenpunktnetz zu transformieren, das sich

nicht nur in den Niederlanden, sondern auch in immer mehr Regionen in Deutschland als sehr praxistauglich erwiesen hat (vgl. V/0998/2018).

Das System bietet Radtouristen eine schnelle Orientierung, ohne ständig auf eine Karte oder eine Navigationshilfe blicken zu müssen. Hierzu sind die Wegkreuzungen als durchnummerierte Knotenpunkte markiert. Gerade für ortsunkundige Radfahrende vereinfacht dieses System die Orientierung: Statt teils komplizierter Ortsnamen müssen sie sich nur die nächsten Nummern der Knotenpunkte notieren oder merken. An Weggabelungen sind die entsprechenden Richtungen zu den nächsten Knotenpunkten angebracht. Natürlich setzt auch dieses System eine gewisse Routenplanung voraus, indem die der gewünschten Radroute entsprechenden Knotenpunktnummern vorab notiert werden müssen. Dazu wird das Knotenpunktnetz zukünftig auf analogen und digitalen Übersichtskarten dargestellt, beispielsweise im Tourenplaner Münsterland. Zudem informieren Übersichtstafeln an wichtigen Knotenpunkten über das umgebende Netz. Die nachfolgende Abbildung 1 zeigt beispielhaft einen Knotenpunktwegweiser mit Übersichtstafeln in der RadRegionRheinland.



Abbildung 1: Um die Knotenpunktwegweisung ergänzter Wegweiser des Radverkehrsnetzes NRW samt Übersichtstafel in der RadRegionRheinland

Das zukünftige Knotenpunktnetz übernimmt im Stadtgebiet Münster nahezu vollständig die bestehende und etablierte Routenführung des bisherigen radtouristischen Rundroutennetzes. Nur in vereinzelten Ausnahmefällen – z.B. begründet in münsterlandweit abgestimmten Vorgaben wie der Führung wichtiger Themenrouten über das Knotenpunktnetz oder Zwängen, die sich aufgrund der Planungen von Nachbarkreisen ergeben – weicht das Knotenpunktnetz vom bisherigen Rundroutennetz ab und wird über andere Abschnitte des Radverkehrsnetzes NRW geführt. Von einer gezielten Verlegung des Knotenpunktnetzes auf zukünftige Velorouten wurde bewusst Abstand genommen, da jeweils andere Nutzungsansprüche (Radtouristen / Alltagsradler) mit den Netzen verknüpft sind.

Mit der Einführung des Knotenpunktsystems bleibt das bekannte rot-weiß beschilderte Radverkehrsnetz NRW, über das das gesamte Stadtgebiet für die „ortsnahe“ touristische Wegweisung feingliedrig erschlossen wird, selbstverständlich in seiner bisherigen Form und Routenführung bestehen. Wie bislang das Rundroutennetz liegt das künftige Knotenpunktnetz „on top“ auf einzelnen Abschnitten des Radverkehrsnetzes NRW. Damit ist das übrige Radverkehrsnetz NRW automatisch stadtweit und „bruchfrei“ über die vorhandenen Zielwegweiser an das zukünftige Knotenpunktnetz angeschlossen, wodurch sichergestellt ist, dass Radtouristen weiterhin alle Orts- und Stadtteilzentren erreichen können.

Basierend auf diesen grundlegenden Aufgaben der beiden unterschiedlichen touristischen Radnetze ist der vorliegende Verlauf des Knotenpunktnetzes in Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern (32, MM, Verkehrsplanung etc.) abgestimmt worden. Das zukünftige Knotenpunktnetz samt dem übrigen Radverkehrsnetz NRW ist der Anlage 1 zu entnehmen (rote Linien: zukünftiges Knotenpunktnetz / blaue Linien: übriges Radverkehrsnetz NRW). Da bereits im Frühjahr 2022 münsterlandweit die Eröffnung des Knotenpunktnetzes geplant ist, wird nun auch auf dem Stadtgebiet Münster zeitnah mit der Installation der Knotenpunktbeschilderung begonnen.

In Vertretung

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A

Anlage 1: Übersichtskarte Radknotenpunktnetz Münster (samt Radverkehrsnetz NRW)